



Höhenjäger
 eduards
 Spitfire in 1:72
 Seite 24

Hummer H1
 Zivilist in 1:24
 von Meng
 Seite 76



Tornado
 1:48er-Kit
 von Revell
 Seite 18



Mai 2017 | € 7,00
 A: € 7,70 | CH: sFr. 14,00
 B/NL/L: € 8,20

Vereint mit **Kit** ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau

„Luchs“
 von Classy Hobby in 1:16
 Seite 44



**Wie Sie
 Metall
 an Figuren
 umsetzen**
 Seite 70



Neuer Trendmaßstab

So funktioniert 1:16

Außerdem für Sie gebaut:

T-72 in 1:35
 Das Rundum-sorglos-
 Paket von Meng
 Seite 52



Me 262 in 1:32
 So schlägt sich Revells
 neuer Top-Bausatz
 Seite 10



NEW TOOL

07032 Porsche 934 RSR „Vaillant“, 1:24

LEVEL 3

Wähle dein nächstes Projekt:



03934 Vampire F Mk. 3, 1:72

LEVEL 4



03935 Junkers Ju88 A-4, 1:48

LEVEL 4



03937 Embraer 190 Lufthansa, 1:144

LEVEL 3



05422 Cutty Sark, 1:96

LEVEL 5



05699 Black Pearl "Pirates of the Caribbean", 1:72

LEVEL 5



07031 Porsche 934 RSR "Jägermeister", 1:24

LEVEL 3



07038 '76 Ford Torino, 1:25

LEVEL 4



03307 Leopard 1A5 + Biber, 1:72

LEVEL 4



03257 LKW 5t. mil gl (4x4 Truck), 1:35

LEVEL 4



Kai Feindt,
Verantwortlicher Redakteur

Raus ans Licht

Dem gemeinen Modellbauer wird ja nachgesagt, dass er nicht nur licht-, sondern auch öffentlichkeitsscheu sei. Sein Ding ist stilles Werkeln in der Bastelkammer, bei dem gar manches Meisterwerk vollendet wird. Damit befindet sich der Modellbauer, zumindest im Bild der Öffentlichkeit, in einer Reihe mit Computer-Nerds und anderen Bastlern: etwas verschroben, nicht vorzeigbar und leise belächelt.

Doch jedes Jahr im Frühjahr ergibt sich eine neue Chance, dieses Vorurteil zu revidieren. Schließlich ist parallel zum Erblühen der Natur auch die Zeit der Ausstellungen wieder angebrochen. Und somit heißt es jetzt (und dann später wieder im Herbst), das in den langen Wintermonaten Gebaute, Verbesserte oder Angefangene dem interessierten Publikum zu präsentieren. Angesichts der Zahl der Veranstaltungen scheint es reichlich Bedarf am regen Austausch und an der Präsentation des Geleisteten zu geben, was ja dem öffentlichen Eindruck komplett widersprechen würde. Dass mancher Modellbauer Ausstellungen scheut, weil er seine Arbeiten für nicht vorzeigbar hält oder einfach nicht an Wettbewerben teilnehmen möchte, sollte respektiert werden.

Aber in der Tat habe ich die dort vertretene Modellbauer als offene und gesellige Menschen kennengelernt, die gerne andere an ihrem Hobby teilhaben lassen wollen und auch bereitwillig ihr Wissen teilen. Das Niveau vieler ausgestellter Arbeiten ist inzwi-



Frühjahrszeit ist Ausstellungszeit. Leider bleiben bei vielen Veranstaltungen die Fachleute unter sich. Hier in Jabbeke traf sich die europäische Zivilfahrzeug-Szene
Foto: Sascha Müller

schen so hoch, dass man eher schon von Modellbaukunst sprechen möchte, denn mit „Spielzeug“ hat das überhaupt gar nichts mehr zu tun.

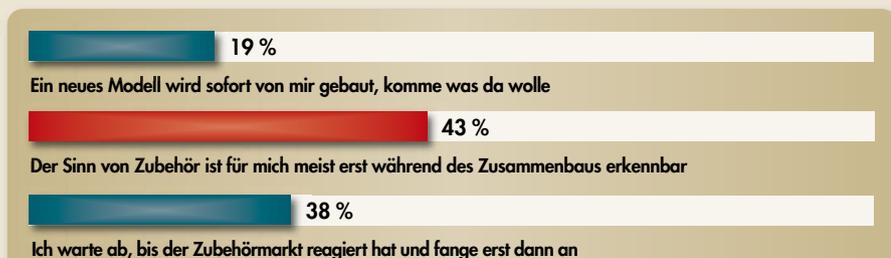
Bedauerlich ist nur, dass die Szene zumeist unter sich bleibt und kaum „fachfremde“ Besucher anzieht. Nur da, wo große Veranstalter eine Modellbauausstellung in ein umfassenderes Event einbinden können, wird ausreichend Publikum erreicht. Und gerade

bei solchen Messen sind alle Aussteller gefordert, die ganze Bandbreite des Modellbaus zu präsentieren – inhaltlich und fachlich. Erzählen Sie Ihre Geschichte.

Diese Mischung wollen wir Ihnen auch in dieser Ausgabe von *ModellFan* zeigen, vom Bau out-of-Box bis zum Eigenbau eines Schiffsmodells. Wir wünschen Ihnen, liebe Leser, viel Spaß mit dem neuen Heft und bei den zahlreichen Ausstellungen.
Ihr Kai Feindt

Die Umfrage im letzten Heft – Sie haben abgestimmt

Wie wichtig sind Ihnen Zubehörteile?



Die aktuelle Umfrage

Wie wichtig sind Ihnen Ausstellungen?

Stimmen Sie jetzt ab auf [www.modellfan.de!](http://www.modellfan.de)

- Ich nehme gern an Ausstellungen teil und stelle mich auch Wettbewerben
- Ausstellungen sind für mich Austausch und Inspiration, aber Wettbewerb: nein, danke
- Ich erfreue mich nur daheim an meinen Modellen. Ausstellungen sind nicht meins



Immer mal wieder: Die Me 262 ist ein gern gesehener Gast auf den Basteltischen und animiert Hersteller immer wieder zu neuen Formen und Varianten. Gero Schneider nahm sich eine „262“ in Groß vor und detaillierte sie zum Highlight

SEITE 10

Flugzeuge

Erfolgsmodell: Messerschmitt Me 262 B-1/U-1 **TITEL 10**
Die „Rote 10“ des Kommando Welter ist der bekannteste Me-262-Nachtjäger. Gero Schneider hat ihn auf Basis des 1:32-Modells von Revell meisterlich gebaut

Dauerbrenner: Tornado GR.4

TITEL 18

Vorbild und Modell begleiten Hobbybastler seit vielen Jahren – letzter Streich von Revell ist die britische GR.4-Variante. Stefan Woll nahm sich des Bausatzes an

Hoch hinaus: Supermarine Spitfire HF Mk.VII

TITEL 24

Auch wenn Eduard zahlreiche Spitfire-Varianten in 1:72 offeriert, wollte Jörg Schlegel nicht warten und baute den Höhenjäger Mk.VII aus der Mk.IX-Version um

Militär

Große Wildkatze: Pz.Kpfw. II Ausf. L „Luchs“

TITEL 44

Classy Hobby überraschte in der Auswahl ihres ersten Bausatzes mit einem 1:16er-„Luchs“. Frank Schulz nahm sich den imposanten Erstling out-of-Box vor

Kampfwertgesteigert: T-72 B3

TITEL 52

Meng entwickelte den aktuellen T-72 B3 und offeriert damit das derzeit wohl beste Modell des Kampfpanzers – Harald Fitz konnte sich davon überzeugen

Schwerpunkt Metall gestalten

So gestaltet man mit einfachen Tricks und Mitteln metallische Flächen auf Figuren

SEITE 70





Dauerbrenner: Tornado GR.4 *Wie schlägt sich der Revell-Bausatz auf dem Basteltisch?*

SEITE **18**



Entspannend: Humber Mk.IV *Quarterscale für zwischendurch – mit Vignette in Szene gesetzt*

SEITE **60**



Große Sache: Hummer H1 *Mit hauseigenem Zubehör fast out-of-Box zum 1:24er-Eyecatcher*

SEITE **76**



Alles scratch: RM Sassetta in 1:350 *So entsteht ein Schiffsmodell komplett im Eigenbau*

SEITE **84**

Quarterscale: Humber Mk.IV

Tamiya kann 1:48 richtig gut, wie der Humber Mk.IV belegt. Christoph Schnarr kreierte nach dem entspannenden Bau gleich eine Vignette dazu

Zivilfahrzeuge

Ziviler Einsatz: Hummer H1

TITEL 76

Meng überzeugt auch in Zivil, wie der neue Hummer H1 in 1:24 belegt. Guido Kehder rüstete das Fahrzeug gleich mit dem hauseigenen Resin-Umbausatz nach

Schiffe

Nichts gekauft: RM Sassetta in 1:350

84

Wenn das Wunschmodell nicht verfügbar ist, hilft nur Eigenbau. Im ersten Teil zur Entstehung der *RM Sassetta* stellt Ulf Lundberg grundsätzliche Überlegungen zu Werkzeug und Material an

60 Rubriken

<i>ModellFan</i> Editorial	3
<i>ModellFan</i> Bild des Monats	6
<i>ModellFan</i> Panorama	8
Figuren im Fokus	30
<i>ModellFan</i> packt aus	32
Fachgeschäfte	38
Simple & Smart	40
<i>ModellFan</i> liest	66
DPMV-Nachrichten	68
Ausstellung: Jabbeke Belgien	92
Vorschau und Impressum	98



Meisterschule
Plastikmodellbau

<i>Werkstatt</i> Metallgestaltung an Figuren	TITEL 70
<i>Basics</i> Workbench individuell umbauen	74

Bild des Monats



New York Downtown

Inspiriert durch die zahlreichen amerikanischen Krimiserien, die im Fernsehen laufen, hat der belgische Modellbauer Kévin D'Alenti angefangen, eine Häuserfassade aus dem New Yorker Stadtteil Bronx zu gestalten. Der Polizeieinsatz ist im Maßstab 1:18 nachgebaut und die Wohnungen haben zum Teil sogar eine Inneneinrichtung. Die richtige, „düstere“ Stimmung der Szenerie kommt auf, wenn die Umgebung dunkel ist und die Beleuchtung des Dioramas und der Fahrzeuge eingeschaltet ist. Foto: Sascha Müller



PANORAMA



Der Maserati 151/3 „Le Mans 1964“ im Maßstab 1:12 ist das zweite Großmodell von Profil24

Trotz aller Größe ein übersichtlicher, aber deswegen nicht weniger detaillierter Bausatz, vor allem aus Resin

Ihr wollt größer?

Auch Profil24 will sich dem Trend zu großen Modellen nicht verschließen. Jean-Philippe Boyer hat den Maserati 151/3 in 1:12 umgesetzt. Wie auch die bewährten kleineren Modelle, ist der Bausatz aus Resin gefertigt und um Ätzteile und tiefgezogene Klarsichtteile ergänzt. Die Startnummer 2 mit den Fahrern Maurice Trintignant & Maurice Simon ist die einzige Decal-Option. Und wer größer will, sollte sich beeilen: Die Auflage beträgt nur 100 Stück.



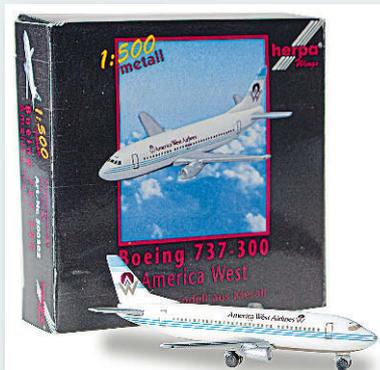
Fotos: Profil24

Flugzeit 25 Jahre

Bereits 25 Jahre gibt es die Sammlermodelle von Herpa Wings. Im Februar 1992 fand der „Erstflug“ der Flugzeugmodelle in den Fachhandel statt, nachdem die Firma zuvor seit 1990 maßstäbliche Miniaturen exklusiv für die Lufthansa produziert hatte. Damals wurde auch der 1:500er-Modellmaßstab geboren: Ursprünglich eine Größe im Architekturmodellbau, passte die so reduzierte Boeing 747-400 in ihrem Karton exakt in die Flugzeug-Trolleys der Airline. Und da der Jumbo-Jet das seinerzeit größte Modell war, ergab sich die Größe für alle anderen Maschinen. Erfreulich aus Sammlersicht, dass alle Verantwortlichen die Chancen eines einheitlichen Maßstabs sahen und nicht auf die beliebte Marketinggröße „1:Karton“ setzten.

Eines der ersten Modelle war die Boeing 737-300, die mit drei weiteren Klassikern aus den Anfangstagen der Herpa Wings in diesem Jahr wieder aufgelegt wird. Aber der Vergleich von damals zu heute zeigt sehr augenfällig den technischen Fortschritt und die gestiegenen Ansprüche der letzten 25 Jahre. Viel Erfolg auch im nächsten Vierteljahrhundert.

Wie alles anfang: die Boeing 737-300 der America West Airlines, in Details und Druck mit den Möglichkeiten von vor 25 Jahren



Fotos: Herpa

Glänzende Idee

Was inzwischen in 3D-Druck möglich (und bezahlbar) ist, zeigt Replikant Technologies eindrücklich mit diesem neuen, modularen Zaunsystem. Im Gegensatz zu den fotogezätzten Angeboten kommt die im 3D-Druck mögliche Körperlichkeit voll zum Tragen.

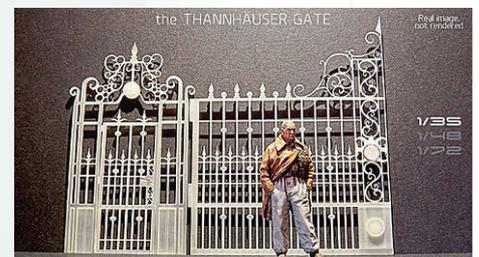


Foto: Replikant Technologies

Das neue, modulare Zaunprogramm von Replikant Technologies ist in verschiedenen Maßstäben und Ausführungen verfügbar

Sommerausflug

In der eher terminarmen Zeit der Sommerferien findet der Modellbauer doch noch ein Ziel: Vom 11. bis 13. August 2017 findet die 26. Deutsche und Internationale Zinnfigurenbörse in Kulmbach statt. Neben den zahlreichen Ausstellungs- und Handelsaktivitäten rund um die Zinnfigur gibt es in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für das Deutsche Zinnfigurenmuseum e. V. und der KLIO wieder einen Figuren- und Dioramenwettbewerb. Die Wettbewerbsausschreibung ist online verfügbar.

Foto: Stadt Kulmbach



Alle zwei Jahre wieder finden die Zinnfigurenbörse und der dazugehörige Wettbewerb auf der Plassenburg in Kulmbach statt

Auf die Schnelle

Auch wenn es inzwischen eine recht große Anzahl von 1:48er-Militärmodellen gibt: So recht durchgesetzt hat sich der Maßstab (noch) nicht. Beim Zubehör lohnt daher ein Blick in die Eisenbahnszene: Wer für seine US-Fahrzeuge noch ein heimisches Biotop bauen will, dem sei dieses neue Fertigmodell namens „Old Homestead“ von Woodland empfohlen. Auch das Zubehör einschließlich schlafendem Hund ist vorhanden.



Foto: Woodland Sciencis

Von der Eisenbahn zum Modellbau: Das Fertigmodell „Old Homestead“ dürfte für 1:48er-Fans eine Überlegung wert sein

Farbe bekennen

Mit Misson Models drängt ein neuer Anbieter auf den ohnehin nicht schmal besetzten Markt der Modellbaufarben. Die Serie von Acryl-Farben, selbstverständlich mit eigenem Verdünnern und Grundierungen, ist vor allem an Militärmodellbauer (Fahrzeuge und Flugzeuge) adressiert. Den Vertrieb für Deutschland hat MBK übernommen. *ModellFan* wird in einer der nächsten Ausgaben die Farben einem Test unterziehen.



Foto: Misson Model

Vor allem für Militär- und Flugzeugmodellbauer: Die neue Farbenserie von Misson Models



Aus den Frühtagen des Automobilbaus stammen die meisten Vorbilder der mk-Modelle, hier der Dixi Lieferwagen, Artikelnummer SM15

Ein rustikales Modell, rustikal verpackt: Die Kleinteile im Beutel, Seitenwände bedruckt und ohne Spritzrahmen

Klassiker des Monats

Ein kleiner, aber stabiler Karton mit oberseitigem Papieraufkleber: Das musste reichen für einen Modellbausatz im ostdeutschen Alltag. Der Dixi-Lastwagen gehörte zu einer Serie von Modellen, die von VEB Modell-Konstrukt Leipzig unter dem Name „mk-Modelle“ angeboten wurden. Allesamt im Maßstab 1:25, war die Ausführung eher einfach und erinnert an ganz frühe Werke der US-Hersteller. Decals gab es nicht, aber der Kasten war bereits mit dem Schriftzug bedruckt. Und natürlich der Hinweis: „Zum Kleben Plastikfix, Agol oder Duosan verwenden!“

Fotos: Kai Feindt



Revells neue Messerschmitt auf dem Prüfstand

Neue Dimensi

Mit der doppelsitzigen Me 262 B-1/U1 bringt Revell ein weiteres neues Großmodell im Maßstab 1:32 auf den Markt. Kann der Bausatz in puncto Feintuning und Optionen mit der zuvor erschienenen Fw 190 mithalten?

Von Hans Gassert und
Gerd Schindler



Was macht man, wenn man ein neues Modell hat, das Platz für viele Möglichkeiten lässt? Immer auf der Suche nach einer Herausforderung, habe ich mich entschlossen, die gute Basis mit Cockpit, Triebwerk und Waffenanlage soweit wie möglich dem Original nachzubauen und das Ganze in einer Wartungsszene zu arrangieren. Bilder gibt es in Büchern und im Netz zur Genüge, also sollten hier keine Fragen auftauchen. Aber alles der Rei-

he nach. Da ich zunächst nur über ein Vorseitenmuster verfügte, beginne ich den Bau mit diesem Modell. Später mischt sich das alles mit dem Serienmodell, was an den unterschiedlichen Kunststofffarben zu erkennen ist. Beginnen tue ich mit einem der Triebwerke. Ein umfangreicher Fundus an Draht, Kleinteilen und Evergreen erleichtert da die Sache ungemein (1). Da es genügend Bildmaterial gibt, ist es nicht allzu schwer, das Modell zu detaillieren. Schon nach gut

drei Stunden Arbeit trage ich mit Alclad 2 Aluminium und Schwarz die ersten Farben auf. Am hinteren Teil des Triebwerks wird AK Heavy Chipping Fluid aufgetragen. Alternativ könnte man auch Haarspray verwenden, das Ganze dient nur als lösliche Trennschicht zwischen zwei Farben. Mit einem Zahnstocher oder harten Bürstenpinsel lassen sich sehr realistische Effekte erzeugen (2). Eine Detailbemalung mit anschließendem Wash aus dunkelbrauner, stark ver-